Vernehmlassung

18. September 2026

SOHK
SOLOTHURNER
HANDELSKAMMER

Öffentliche Mitwirkung zum Gesamtverkehrsprojekt Solothurn West

Stellungnahme der Solothurner Handelskammer

Die Solothurner Handelskammer (SOHK) unterstützt das Gesamtverkehrsprojekt Solothurn West. Die Westtangente ist eine zentrale Verkehrsachse für den Wirtschaftsraum Solothurn-West und den Bezirk Lebern. Die heutigen Rückstaus beeinträchtigen die Erreichbarkeit von Unternehmen, verlängern Arbeits- und Lieferwege und verursachen volkswirtschaftliche Kosten. Die vorgesehenen Massnahmen verbessern die Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit und stärken damit die Standortqualität der Region.

Die Solothurner Handelskammer vertritt die Interessen von über 600 Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit rund 34'000 Beschäftigten im Kanton Solothurn. Für die Wirtschaft sind eine gute Erreichbarkeit und verlässliche Verkehrsverbindungen zentrale Standortfaktoren. Dies gilt sowohl für den Arbeitsweg der Mitarbeitenden als auch für Kunden-, Liefer- und Schwerverkehr.

1. Gesamtprojekt ist notwendig

Die Westtangente ist eine der wichtigsten Verkehrsachsen für Solothurn-West und die angrenzenden Gemeinden. Bereits heute kommt es während der Hauptverkehrszeiten regelmässig zu Rückstaus. Besonders problematisch ist, dass sich diese teilweise bis auf die Autobahn A5 auswirken.

Für die Unternehmen sind Staus weit mehr als ein Ärgernis. Unzuverlässige Fahrzeiten verursachen direkte wirtschaftliche Kosten. Mitarbeitende verlieren Zeit auf dem Arbeitsweg, Lieferungen verzögern sich und die Planbarkeit von Transporten nimmt ab.

Mit der weiteren Entwicklung des Gebiets Weitblick sowie dem erwarteten Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum wird die Bedeutung einer leistungsfähigen Westtangente weiter zunehmen. Die SOHK erachtet das Projekt deshalb als notwendig und unterstützt dessen Umsetzung.

2. Knoten Lackenhof und Weststadtbrücke gezielt verbessern

Die SOHK begrüsst die Aufhebung der Linksabbiegebeziehung beim Knoten Lackenhof. Damit wird ein wesentlicher Störfaktor im Verkehrsfluss beseitigt. Gleichzeitig bleibt mit der neuen Abfahrtsrampe die direkte Erreichbarkeit der Bürenstrasse gewährleistet.

Auch der zusätzliche Fahrstreifen auf der Weststadtbrücke in Fahrtrichtung Norden ist sinnvoll. Er vergrössert den verfügbaren Stauraum und trägt dazu bei, Rückstaus zu reduzieren und insbesondere den Rückstau in Richtung Autobahn A5 zu vermindern.

Positiv ist aus Sicht der SOHK, dass damit die Leistungsfähigkeit der bestehenden Infrastruktur verbessert werden kann, ohne dass grossflächig neue Verkehrsflächen geschaffen werden müssen.

3. Erreichbarkeit der Unternehmen sicherstellen

Die geplanten flankierenden Massnahmen sind grundsätzlich nachvollziehbar. Ausweichverkehr durch Wohnquartiere soll möglichst vermieden werden und auch der öffentliche Verkehr muss zuverlässig funktionieren können.

Für die SOHK ist jedoch entscheidend, dass solche Massnahmen nicht zu einer Verschlechterung der Erreichbarkeit der Gewerbe- und Industriegebiete führen. Dosierungen und Verkehrssteuerungen dürfen Verkehrsprobleme nicht lediglich auf andere Achsen verlagern.

Solothurner Handelskammer
Grabackerstrasse 6 | 4500 Solothurn | 032 626 24 24 | info@sohk.ch

Die Erreichbarkeit der Unternehmen für Mitarbeitende, Kunden sowie Liefer- und Schwerverkehr muss auch künftig gewährleistet bleiben. Die Wirkung der flankierenden Massnahmen ist deshalb laufend zu überprüfen und bei negativen Auswirkungen auf die Erreichbarkeit anzupassen.

4. Optimierungspotenzial bei der Bürenstrasse nutzen

Die SOHK begrüsst die geplante Aufwertung der Bürenstrasse. Die Auffüllung der bestehenden Wanne verbessert die Verkehrsführung und reduziert gleichzeitig das Risiko von Wasseransammlungen bei Starkregen.

Auch die Bündelung des Fuss- und Veloverkehrs auf der Aareseite und die Entsiegelung des landseitigen Weges sind zweckmässig. Zusätzliche Begrünungsmassnahmen und Baumpflanzungen können die Aufwertung sinnvoll ergänzen, soweit dadurch die Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit nicht beeinträchtigt werden.

Optimierungspotenzial besteht aus Sicht der SOHK insbesondere bei der Verkehrsführung im Bereich der neuen Abfahrtsrampe. Konfliktträchtige Linksabbiegemanöver sollten nach Möglichkeit vermieden oder weiter entschärft werden. Dabei ist insbesondere auf eine einfache und für den Liefer- und Schwerverkehr sichere Verkehrsführung zu achten.

5. Langfristige Leistungsfähigkeit sicherstellen

Die vorgesehenen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt zur Entlastung der heutigen Engpässe. Gleichzeitig sollte die langfristige Wirkung des Projekts kritisch geprüft werden.

Angesichts des erwarteten Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums ist sicherzustellen, dass die vorgesehenen Lösungen auch über den Planungshorizont 2035 hinaus ausreichende Leistungsreserven bieten. Infrastrukturprojekte dieser Grössenordnung sollten nicht nur die heutigen Probleme lösen, sondern möglichst auch künftige Entwicklungen berücksichtigen.

In diesem Zusammenhang regt die SOHK zudem an zu prüfen, ob der Knoten Obach durch die Reduktion weiterer konfliktträchtiger Linksabbiegebeziehungen zusätzlich entlastet werden kann. Ebenfalls sollte untersucht werden, ob die Durchfahrt unter der Westumfahrung Nord beim CIS auf die Normdurchfahrtshöhe von vier Metern angepasst werden kann.

6. Schlussfolgerung

Die Solothurner Handelskammer unterstützt das Gesamtverkehrsprojekt Solothurn West. Die vorgesehenen Massnahmen verbessern die Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit einer für die regionale Wirtschaft wichtigen Verkehrsachse und stärken die Erreichbarkeit des Wirtschaftsraums Solothurn-West.

Die SOHK erwartet gleichzeitig, dass bei der weiteren Projektierung die Erreichbarkeit der Unternehmen konsequent berücksichtigt, bestehendes Optimierungspotenzial genutzt und ausreichende Leistungsreserven für die langfristige Entwicklung geschaffen werden.

Die Solothurner Handelskammer unterstützt die Realisierung des Gesamtverkehrsprojekts Solothurn West ausdrücklich.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Solothurner Handelskammer

Daniel Probst
Direktor

Ergebnisse anzeigen

Auskunftsperson

43 Anonym

17:04
Zeit zum Ausfüllen

Persönliche Angaben

Bitte geben Sie im folgenden Abschnitt Ihre persönlichen Angaben an.

1

Vor- und Nachname *

Daniel Probst

2

Adresse und Wohnort *

Solothurner Handelskammer, Grabackerstrasse 6, 4500 Solothurn

3

E-Mailadresse *

daniel.probst@sohk.ch

Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein

4

Ich nutze die Westtangente und/oder die Bürenstrasse mit folgenden Verkehrsmitteln (mehrere Antworten möglich): *

- [x] PW
- [x] Fuss (Bürenstrasse)
- [x] Velo (Bürenstrasse)
- [x] ÖV
- [x] Lieferwagen/Lastwagen/Lastzüge
- [ ] Keine Nutzung

Verkehrsaufkommen Westtangente

Die Westtangente wurde im Sommer 2008 eröffnet. Dadurch konnte ein erheblicher Teil des Durchgangsverkehrs auf die neue Route verlagert werden. Durch das steigende Verkehrsaufkommen ist inzwischen die Leistungsfähigkeit der Westtangente während der Hauptverkehrszeiten erreicht respektive überschritten. Infolge der Überlastung kommt es zu Rückstaus bis auf die Autobahn A5, welche teilweise bis zum Anschluss Solothurn-Süd reichen können. Gemäss der Unfallauswertung ist der Knoten Lackenhof ein Unfallschwerpunkt. Es ereignen sich vornehmlich Auffahr- und Abbiegeunfälle.

5

Wie häufig erleben Sie Rückstaus auf der Westtangente? *

- (●) 4 - 5 mal pro Woche
- ( ) 3 mal pro Woche
- ( ) 1 - 2 mal pro Woche
- ( ) 1 - 2 mal pro Monat
- ( ) Nie

6

Wie beurteilen Sie die aktuelle Verkehrssicherheit am Knoten Lackenhof? *

- ( ) Sehr gut
- ( ) Gut
- ( ) Mittelmässig
- (●) Schlecht
- ( ) Sehr schlecht

7

Bitte begründen Sie Ihre Auswahl.

Die regelmässigen Rückstaus und die hohe Verkehrsbelastung beeinträchtigen die Verkehrssicherheit und die Zuverlässigkeit dieser für die Wirtschaft wichtigen Verkehrsachse. Besonders problematisch sind Rückstaus bis auf die Autobahn A5. Der Knoten Lackenhof stellt zudem einen Unfallschwerpunkt dar.

Verkehrstechnische Analyse

Im Rahmen einer verkehrstechnischen Analyse wurden folgende Defizite während den Hauptverkehrszeiten (Morgen und Abend) auf der Westtangente und der Autobahn A5, Anschluss Solothurn-West identifiziert:

- Rückstau in beide Fahrtrichtungen auf der Westtangente
- Rückstau auf dem Verzögerungsstreifen auf der Autobahn A5 beim Anschluss Solothurn-West
- Hohe Wartezeiten an den lichtsignalgesteuerten Knoten Obach und Lackenhof

8

Stimmen Sie den Erkenntnissen der verkehrstechnischen Analyse zu? *

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Keine Aussage möglich
Rückstau auf Westtangente	◉	○	○	○	○
Rückstau auf Autobahn	◉	○	○	○	○
Wartezeiten an Knoten Lackenhof + Obach	◉	○	○	○	○

9

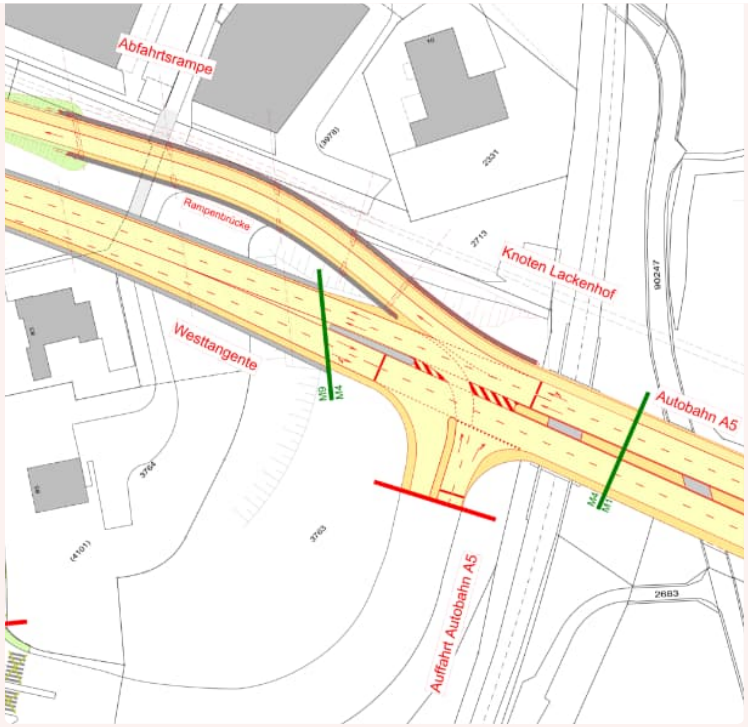
Bitte begründen Sie Ihre Auswahl.

Die festgestellten Defizite decken sich mit den Erfahrungen der Wirtschaft. Rückstaus und hohe Wartezeiten beeinträchtigen die Erreichbarkeit von Unternehmen, verlängern Arbeits- und Lieferwege und führen zu Zeit- und Produktivitätsverlusten. Besonders kritisch sind Rückstaus bis auf die Autobahn A5.

Verbesserung Verkehrsfluss und Verkehrssicherheit Westtangente

Zur Behebung der Defizite während den Hauptverkehrszeiten auf der Westtangente und dem Autobahnanschluss Solothurn-West sollen folgende Massnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und der Verkehrssicherheit realisiert werden:

- Am Knoten Lackenhof wird die Linksabbiegebeziehung aus Richtung Autobahn A5 aufgehoben und die entfallende Verkehrsbeziehung wird durch eine neue Abfahrtsrampe von der Weststadtbrücke in die Bürenstrasse kompensiert.
- Einrichtung einer zweiten Fahrbahn über die Weststadtbrücke im Abschnitt Lackenhof bis Obach in Fahrtrichtung Norden.


Abfahrtsrampe
Rampenbrücke
Knoten Lackenhof
Westtangente
Autobahn A5
Auffahrt Autobahn A5
2683

10

Teilen Sie die Einschätzung, dass die Aufhebung der Linksabbiegebeziehung am Knoten Lackenhof und die Erstellung der geplanten Abfahrtsrampe in die Bürenstrasse eine erfolgsversprechende Massnahme zur Verbesserung des Verkehrsflusses und der Verkehrssicherheit auf der Westtangente ist? *

- (●) Stimme zu
- ( ) Stimme teilweise zu
- ( ) Stimme teilweise nicht zu
- ( ) Stimme nicht zu

11

Bitte begründen Sie Ihre Auswahl.

Die Aufhebung der Linksabbiegebeziehung beseitigt einen wesentlichen Störfaktor am Knoten Lackenhof. Mit der neuen Abfahrtsrampe bleibt die Erreichbarkeit der Bürenstrasse gewährleistet. Die Entflechtung der Verkehrsströme verbessert die Leistungsfähigkeit und die Verkehrssicherheit und ist deshalb aus Sicht der Wirtschaft zu begrüssen.

12

Teilen Sie die Einschätzung, dass die Einrichtung eines zweiten Fahrstreifens über die Weststadtbrücke im Abschnitt Lackenhof bis Obach in Fahrtrichtung Norden eine erfolgsversprechende Massnahme zur Verbesserung des Verkehrsflusses auf der Westtangente ist? *

- (●) Stimme zu
- ( ) Stimme teilweise zu
- ( ) Stimme teilweise nicht zu
- ( ) Stimme nicht zu

13

Bitte begründen Sie Ihre Auswahl.

Der zusätzliche Fahrstreifen erhöht die Leistungsfähigkeit und schafft zusätzlichen Stauraum. Damit können Rückstaus reduziert und insbesondere Rückstaus in Richtung Autobahn A5 vermindert werden. Für Unternehmen bedeutet dies verlässlichere Fahrzeiten für Mitarbeitende, Kunden und Lieferverkehr.

Flankierende Massnahmen

Mit der Inbetriebnahme der Westtangente wurden bereits verschiedene flankierende Massnahmen umgesetzt, um eine Überlastung weiterer Kantonsstrassen sowie Mehrverkehr in den angrenzenden Wohnquartieren zu vermeiden. Dazu wurden die Knoten Wildbach an der Bielstrasse und Ypsomed an der Weissensteinstrasse dosiert. Die Stadt Solothurn führte zur Vermeidung von Ausweichverkehr die Tempo-30-Zone Brühl/Allmend ein. Zudem wurde die Brühlgrabenstrasse umsignalisiert; aktuell wird die Oberhofstrasse umgebaut und ebenfalls Tempo 30 eingeführt.
Im Jahr 2028 wird an der Weissensteinstrasse eine elektronische Busspur eingerichtet, um die Fahrplanstabilität des öffentlichen Verkehrs zu gewährleisten. Zudem ist als flankierende Massnahme für den Umbau am Knoten Lackenhof vorgesehen, den Verkehr auf der Bürenstrasse an der bestehenden Lichtsignalanlage des Knotens Dreibeinskreuz (Einmündung Hunnenweg) von Westen her zu bewirtschaften.

14

Teilen Sie die Einschätzung, dass die bereits umgesetzten und noch geplanten flankierenden Massnahmen zielführend sind für die Minimierung der Überlastung der weiteren Kantonsstrassen und dem Mehrverkehr in den angrenzenden Wohnquartieren?

- ○ Stimme zu
- ◉ Stimme teilweise zu
- ○ Stimme teilweise nicht zu
- ○ Stimme nicht zu

15

Bitte begründen Sie Ihre Auswahl.

Flankierende Massnahmen sind sinnvoll, wenn sie Ausweichverkehr durch Wohnquartiere reduzieren und den öffentlichen Verkehr funktionsfähig halten. Sie dürfen jedoch nicht dazu führen, dass die Erreichbarkeit von Gewerbe- und Industriegebieten eingeschränkt oder Verkehrsprobleme lediglich auf andere Achsen verlagert werden. Für die Wirtschaft muss die Erreichbarkeit aller Verkehrsträger gewährleistet bleiben.

Abfahrtsrampe Lackenhof

Die Abfahrtsrampe wird zwischen die bestehende Weststadtbrücke und den Gebäuden am Hunnenweg 4 platziert. Analog der Weststadtbrücke wird die Rampe als Trogkonstruktion ausgeführt. Die Trogwände dienen als Anprallschutz, Lärmschutz und Absturzsicherung.
Mit der geplanten Abfahrtsrampe entsteht an der Bürenstrasse zwischen dem Knoten Aldi und dem Hunnenweg ein zusätzlicher Knotenpunkt.

16

Wo sehen Sie Optimierungspotenzial bei der Umgestaltung des Knotens Lackenhof und der neuen Abfahrtsrampe? *

Die vorgesehene Lösung wird grundsätzlich unterstützt. Zu prüfen ist, ob bei der Einmündung der neuen Abfahrtsrampe in die Bürenstrasse konfliktträchtige Linksabbiegemanöver weiter reduziert werden können. Besonderes Augenmerk ist auf eine einfache, leistungsfähige und für den Schwer- und Lieferverkehr sichere Verkehrsführung zu legen.

Bürenstrasse

Die Abfahrtsrampe schliesst an die Bürenstrasse an. Mit dem Projekt wird die Bürenstrasse angehoben und die bestehende Absenkung aufgefüllt. Mit dieser Massnahme wird die Knotenübersichtlichkeit erhöht. Für den neuen Linksabbieger in Richtung Lüsslingen-Nennigkofen wird in der Bürenstrasse zwischen den beiden Fahrstreifen ein Einspurstreifen markiert.
Entlang der Bürenstrasse bestehen heute beidseitig geführte Rad- und Gehwege. Während der aareseitige Rad- und Gehweg eine wichtige Verbindung darstellt, erfüllt der landseitige keine wichtige Erschliessungsfunktion. Deshalb wird er zurückgebaut und stattdessen entsiegelt und begrünt.

17

Wie bewerten Sie den Wegfall der Wanne in der Bürenstrasse aufgrund der geplanten Auffüllung? *

- (●) Sehr positiv
- ( ) Eher positiv
- ( ) Eher negativ
- ( ) Sehr negativ

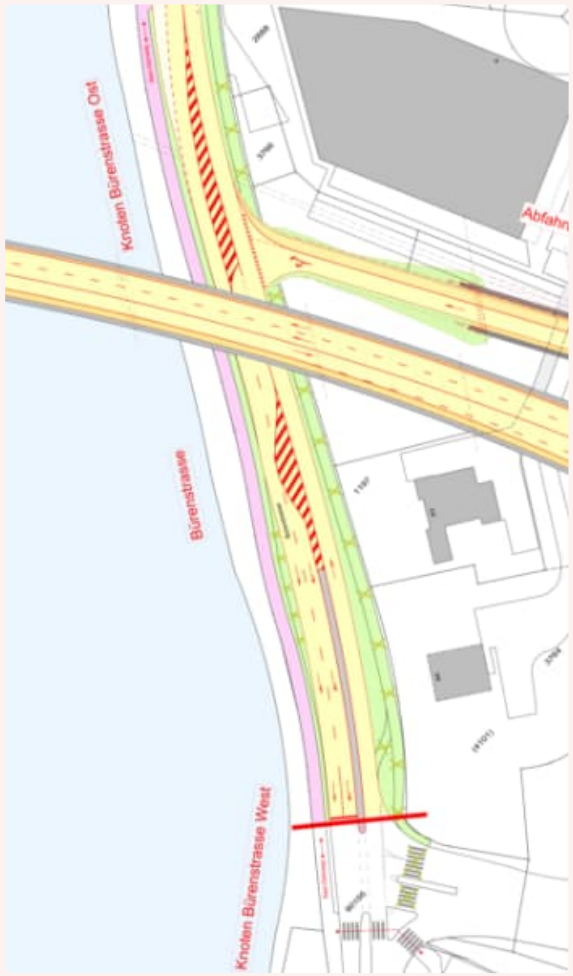
18

Bitte begründen Sie Ihre Auswahl.

Die Auffüllung verbessert die Verkehrsführung und die Übersichtlichkeit, reduziert das Risiko von Wasseransammlungen bei Starkregen und ermöglicht eine bessere Einbindung der neuen Abfahrtsrampe. Besonders für den Wirtschafts- und Schwerverkehr ist eine möglichst sichere und gut befahrbare Linienführung wichtig.

19

Wie bewerten Sie das Einspurmanöver von der Abfahrtsrampe in die Bürenstrasse in Fahrtrichtung Lüsslingen-Nennigkofen? *



- ○ Sehr sicher
- ◉ Eher sicher

- ○ Eher unsicher
- ○ Sehr unsicher

20

Bitte begründen Sie Ihre Auswahl.

Der vorgesehene Einspurstreifen verbessert die Sicherheit gegenüber einer ungeregelten Lösung. Es verbleibt jedoch ein zusätzlicher Konfliktpunkt. Im Interesse eines möglichst leistungsfähigen und sicheren Verkehrsflusses sollte geprüft werden, ob die Verkehrsführung weiter vereinfacht und auf konfliktträchtige Linksabbiegebeziehungen verzichtet werden kann.

21

Stimmen Sie der Bündelung des Fuss- und Veloverkehrs auf dem aareseitigen Rad- und Gehweg bei gleichzeitiger Aufhebung des landseitigen Rad- und Gehweges zugunsten einer Wiederbegrünung zu? *

- ◉ Stimme zu
- ○ Stimme teilweise zu
- ○ Stimme teilweise nicht zu
- ○ Stimme zu nicht zu

22

Bitte begründen Sie Ihre Auswahl.

Die Bündelung auf einem durchgehenden Rad- und Gehweg erscheint zweckmässig, sofern eine sichere, attraktive und ausreichend dimensionierte Verbindung gewährleistet ist. Gute Fuss- und Veloverbindungen sind auch für die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen und damit für einen attraktiven Wirtschaftsstandort wichtig.

23

Wie beurteilen Sie die geplante Entsiegelung des landseitigen Rad- und Gehweges? *

- (●) Sehr sinnvoll
- ( ) Eher sinnvoll
- ( ) Eher nicht sinnvoll
- ( ) Nicht sinnvoll

24

Sehen Sie weitere Kompensations-/Aufwertungsmassnahmen? Falls ja, welche? *

Zusätzliche Begrünungsmassnahmen und Baumpflanzungen entlang der Bürenstrasse sind zu prüfen, soweit sie ohne Einschränkungen für Verkehrssicherheit, Leistungsfähigkeit und die Erschliessung der Unternehmen möglich sind. Sie können die ökologische und gestalterische Aufwertung sinnvoll ergänzen.

25

Wo sehen Sie das Optimierungspotenzial bei der Bürenstrasse (Strassenraumgestaltung, Verkehrsführung etc.)? *

Optimierungspotenzial besteht insbesondere bei der Verkehrsführung im Bereich der neuen Abfahrtsrampe. Konfliktträchtige Linksabbiegemanöver sollten nach Möglichkeit vermieden werden. Gleichzeitig ist sicherzustellen, dass die Gewerbe- und Industriegebiete entlang der Bürenstrasse für Mitarbeitende, Kunden sowie Liefer- und Schwerverkehr gut erreichbar bleiben.

Gesamtprojekt

Die Gesamtkosten der Umgestaltung des Verkehrsknoten Lackenhof und die betriebliche Anpassung der Westtangente betragen rund 12.5 Millionen Franken.
Im Rahmen des Agglomerationsprogramms Solothurn leistet der Bund voraussichtlich einen Beitrag von rund 5.0 Millionen Franken an die Gesamtkosten.

26

Teilen Sie die Einschätzung, dass die geplanten Massnahmen auf der kantonalen Westtangente zu einer Verbesserung der Erreichbarkeit von Solothurn West insbesondere des Entwicklungsgebiets Weitblick sowie den umliegenden Gemeinden führen? *

- (●) Stimme zu
- ( ) Stimme teilweise zu
- ( ) Stimme teilweise nicht zu
- ( ) Stimme nicht zu

27

Bitte begründen Sie Ihre Auswahl.

Die Westtangente ist eine zentrale Verkehrsachse für den Wirtschaftsraum Solothurn-West und den Bezirk Lebern. Eine bessere Leistungsfähigkeit erhöht die Zuverlässigkeit der Verkehrsverbindungen für Unternehmen, Mitarbeitende und Kunden. Mit der weiteren Entwicklung des Gebiets Weitblick und dem erwarteten Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum wird ihre Bedeutung zusätzlich zunehmen.

28

Teilen Sie die Einschätzung, dass die geplanten Massnahmen zu einer Verbesserung der Erreichbarkeit der Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe an der Bürenstrasse führen? *

- (●) Stimme zu
- ( ) Stimme teilweise zu
- ( ) Stimme teilweise nicht zu
- ( ) Stimme nicht zu

29

Bitte begründen Sie Ihre Auswahl.

Die neue Abfahrtsrampe ermöglicht eine direktere Erschliessung der Bürenstrasse und entlastet gleichzeitig den Knoten Lackenhof. Dies verbessert grundsätzlich die Erreichbarkeit der ansässigen Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe. Voraussetzung ist, dass flankierende Massnahmen und Verkehrssteuerungen die Erreichbarkeit nicht unnötig einschränken.

30

Ist das Nutzen-Kosten-Verhältnis des vorliegenden Projekts zur Reduktion der Stauzeiten und Verbesserung der Verkehrssicherheit als vertretbar zu beurteilen? *

- (●) Stimme zu
- ( ) Stimme teilweise zu
- ( ) Stimme teilweise nicht zu
- ( ) Stimme nicht zu

31

Bitte begründen Sie Ihre Auswahl.

Die Investitionen von rund 12,5 Millionen Franken sind angesichts der heutigen Verkehrsbelastung und der erwarteten Verbesserungen bei Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit vertretbar. Staus verursachen für die Wirtschaft erhebliche Kosten durch Zeitverluste, unzuverlässige Liefer- und Arbeitswege sowie zusätzlichen Energieverbrauch. Positiv ist zudem die vorgesehene Beteiligung des Bundes von rund 5 Millionen Franken.

32

Stimmen Sie dem Projekt grundsätzlich zu? *

- (●) Stimme zu
- ( ) Stimme teilweise zu
- ( ) Stimme teilweise nicht zu
- ( ) Stimme nicht zu

33

Bitte begründen Sie Ihre Auswahl.

Die Solothurner Handelskammer unterstützt das Gesamtverkehrsprojekt klar. Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und eine gute Erreichbarkeit sind zentrale Standortfaktoren. Das Projekt verbessert den Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit und stärkt damit die Rahmenbedingungen für Unternehmen, Arbeitsplätze und die weitere Entwicklung des Wirtschaftsraums Solothurn-West.

34

Haben Sie weitere Anliegen zum Projekt, welche Sie in den obigen Fragen nicht einbringen konnten?

Die Solothurner Handelskammer regt an, die Leistungsfähigkeit der vorgesehenen Lösungen auch über den Planungshorizont 2035 hinaus zu überprüfen. Angesichts des erwarteten Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums sind ausreichende Leistungsreserven entscheidend. Zudem sollte geprüft werden, ob der Knoten Obach durch die Reduktion weiterer konfliktträchtiger Linksabbiegebeziehungen zusätzlich entlastet werden kann. Weiter regen wir an zu untersuchen, ob die Durchfahrt unter der Westumfahrung Nord beim CIS auf die Normdurchfahrtshöhe von vier Metern angepasst werden kann. Bei allen Massnahmen ist die gute Erreichbarkeit der Unternehmen für Mitarbeitende, Kunden, Liefer- und Schwerverkehr sicherzustellen.